

CHORWERK RUHR



Mit Power und Percussion: Schlagzeug-Star Alexej Gerassimez und CHORWERK RUHR mit „Return of the Moon“ in Kronberg

Bochum, 29.5.2024 – Enorme Energie wird frei, wenn CHORWERK RUHR und Schlagzeug-Star Alexej Gerassimez aufeinandertreffen. Das Publikum in Kronberg kann am 8. Juni live erleben, wie sich sprühende Percussion-Vibes mit vokaler Klangpracht verbinden. Sowohl die Sängerinnen und Sänger von CHORWERK RUHR als auch Alexej Gerassimez geben mit *Return of the Moon* ihr Debüt im neuen Kronberger Konzerthaus. Beginn ist um 19:45 Uhr im großen Saal des Casals Forum.

Dass A-cappella-Gesang und das vom Rhythmus getriebene Schlagwerker-Instrumentarium auf einer Bühne zusammenfinden, liegt in der Biografie von Alexej Gerassimez begründet: Der Schlagzeuger und Komponist hat eine große Affinität zum Chorgesang, die tief in seiner Kindheit verwurzelt ist. Und so hat er selbst ein Stück für Schlagwerk und Chor geschrieben, das am 8. Juni zur Aufführung kommt und seine Grundhaltung manifestiert: In der eindringlichen Komposition *Das Land* führt er – inspiriert von einem Text Rainer Maria Rilkes – die menschliche Stimme als „Ursprung der Musik“ und den Rhythmus als „Beginn der Zeit und des Seins“ in einer symbiotischen Einheit zusammen.

Die titelgebende Komposition *Return of the Moon* stammt von Peter Klatzow. Das Werk des südafrikanischen Gegenwarts Komponisten kreist um existenzielle Fragen zu Tod und Wiedergeburt. Es erzählt von den engen Beziehungen südafrikanischer Ureinwohner zur Natur, zum Mond, den Sternen, den Tieren und dem Feuer – und stellt die Frage, wie ein Volk, das Jahrtausende lang in Harmonie mit seiner Umgebung gelebt hat, plötzlich von Neuankömmlingen fast ausgelöscht werden konnte.

Ergänzt wird das Konzertprogramm durch eine Komposition von Rebecca Dale, eine der erfolgreichsten britischen Komponistinnen unserer Zeit. Sie hat ein neues dreiteiliges Werk mit dem Titel *Afterglow Suite* für Stimmen und Schlagwerk komponiert, das unter Leitung von Dirigent Justin Doyle zur Uraufführung kommt. Ergänzt mit den A-cappella-Klängen von Robert Schumann – mit einer Auswahl aus seinen Balladen und Romanzen – umwebt ein fein geschwungener Rahmen aus vergangenen Zeiten die drei genannten Gegenwartsstücke innerhalb des Programms.

Und: Gerassimez wäre nicht Gerassimez, wenn er nicht noch eine musikalische Überraschung bereit hätte. Seien Sie gespannt auf die ein oder andere Soloeinlage!

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.chorwerkruhr.de. Honorarfreie Fotos gibt es unter www.chorwerkruhr.de/presse/pressematerial/. Wenn Sie ein Interview mit Alexej Gerassimez führen möchten, vermitteln wir gerne das Gespräch.

Mit freundlichen Grüßen
Stephanie Noack

Programm: *Return of the Moon*, 8.6.2024, 19:45 Uhr, Casals Forum Kronberg

Alexej Gerassimez (*1987)

Das Land für gemischten Chor und Schlagzeug

Peter Klatzow (1945-2021)

Return of the Moon für sechsstimmigen Chor und Marimbaphon

Robert Schumann (1810-1856)

Auswahl aus *Romanzen und Balladen* für gemischten Chor

Iannis Xenakis (1922-2001)

Rebonds B für Schlagzeug

Rebecca Dale (*1985)

Afterglow Suite für gemischten Chor und Percussion (Uraufführung)

Künstlerbiografien:

Der in Essen geborene Perkussionist **Alexej Gerassimez** ist als Musiker so vielseitig wie sein Instrumentarium. Sein Repertoire reicht von Klassik und Neuer Musik über Jazz bis hin zu Minimal Music und erweitert sich zusätzlich durch eigene Kompositionen und neue Auftragswerke. Als Solist ist Alexej Gerassimez Gast international renommierter Orchester (u. a. Münchner Philharmoniker, Prager Radio Sinfonieorchester und Konzerthausorchester Berlin) unter der Leitung von Dirigenten wie Tan Dun, Kristjan Järvi, Alexander Liebreich und Jonathan Stockhammer. Er ist nicht nur ein phänomenaler Virtuose, sondern ein kreativer und intelligenter Musiker, mit einer unglaublichen Energie und großem Farbenreichtum. Er gestaltet Soloprogramme, tritt mit seiner eigenen Percussion-Group auf und ist begeisterter Kammermusiker. Alexej Gerassimez ist Professor für Schlagzeug an der Hochschule für Musik und Theater in München.

Justin Doyle ist seit 2017 Chefdirigent des international gefragten RIAS Kammerchor. Er ist außerdem ständiger Dirigent an der Opera North in Leeds sowie musikalischer Leiter des Haffner Orchestra, der Young Sinfonia der Royal Northern Sinfonia Newcastle sowie des Chores der Universität Manchester. Zuvor war er Künstlerischer Leiter der Festivals von Ryedale und Swaledale, Chefdirigent des Manchester Chamber Choir und Musikdirektor an der St. Paul's Church in Knightsbridge, London. Als Gast dirigierte Justin Doyle u. a. das Hallé Orchestra, die King's Camerata, das Johannesburg Philharmonic Orchestra, das New London Orchestra, die Manchester Camerata, die Sinfonia of Leeds, das Essex Symphony Orchestra und das Jersey Chamber Orchestra. Justin Doyle ist darüber hinaus ein gefragter Operndirigent, vor allem der Werke Mozarts, Haydns und Brittens. Zudem hat er seit 2018 eine Gastprofessur für Chor-dirigieren an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin inne.

CHORWERK RUHR zählt zu den bedeutendsten Kammerchören in Deutschland. Das 1999 gegründete Vokalensemble hat sich als eines der künstlerischen Markenzeichen der Metropolregion Ruhr fest etabliert. Seit 2011 ist der mehrfach ausgezeichnete Dirigent Florian Helgath Künstlerischer Leiter von CHORWERK RUHR. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt darin, neue Chormusik in Bezug auf traditionelle Musikformen zu beleuchten und für das Publikum neu wirken zu lassen.

CHORWERK RUHR ist eine von vier Programmsäulen der Kultur Ruhr GmbH mit Sitz in Bochum und wird gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und den Regionalverband Ruhr.